

Handreichung

Videokonferenzen mittels Blizz



Stand 11. Mai 2020

Nach eingehender Recherche (s. auch „Liste verschiedener Digitalplattformen“) und etlichen Probeläufen hat sich das Team des Selbsthilfezentrums München (SHZ) entschlossen, diese Handreichung vorzulegen. Blizz ist nach jetzigem Kenntnisstand „unsere Plattform der Wahl“, da dieses Angebot sowohl eine ausreichend gute Qualität und Stabilität der Verbindung bietet als auch datenschutzrechtlich unbedenklich ist: Blizz gehört zur Team-Viewer-Familie, der Server steht in Deutschland, die AGBs erscheinen transparent. Es wird lediglich die IP-Adresse gespeichert; wer sich registriert, muss zusätzlich Namen, E-Mail-Adresse und ein Passwort nach Wahl angeben.

Über Blizz kann man sich mit Bild, ohne Bild oder auch per Telefon treffen.

Das Angebot ist bis zu 5 Teilnehmer*innen (TN) kostenlos. Für mehr Teilnehmer*innen sind gestaffelt monatliche oder jährliche Beträge zu zahlen:

Es muss dann von einer Person ein kostenpflichtiges Paket gekauft werden, die anderen können kostenlos teilnehmen:

„Core“ für bis zu 10 Teilnehmer*innen 6,- € monatl.

„Crew“ für bis zu 25 Teilnehmer*innen 14,- € monatl.

„Company“ für bis zu 300 Teilnehmer*innen 19,- € monatl.

jeweils zzgl. MwSt bei jährlicher Zahlung (bei monatl. Zahlungsweise sind die Preise etwas höher).

Wir erläutern nun im Folgenden die Verwendung von Blizz mit der aktuellen Mac-Oberfläche, die sich nicht grundlegend von der Windows-Oberfläche unterscheidet.

1. Installation der Software

Blizz erfordert die Installation eines Programms mit folgenden Systemvoraussetzungen:

- | | |
|---------------------------|------------------------|
| • Computer: | • Smartphone: |
| Windows 7 oder höher | iOS 9 oder höher |
| Mac OS X 10.13 oder höher | Android 4.4 oder höher |

Wir haben keinen Hinweis gefunden, ob auch bestimmte Browser Voraussetzung sind, empfehlen aber immer die aktuelle Version von Firefox (<https://www.mozilla.org/de/firefox/new>).

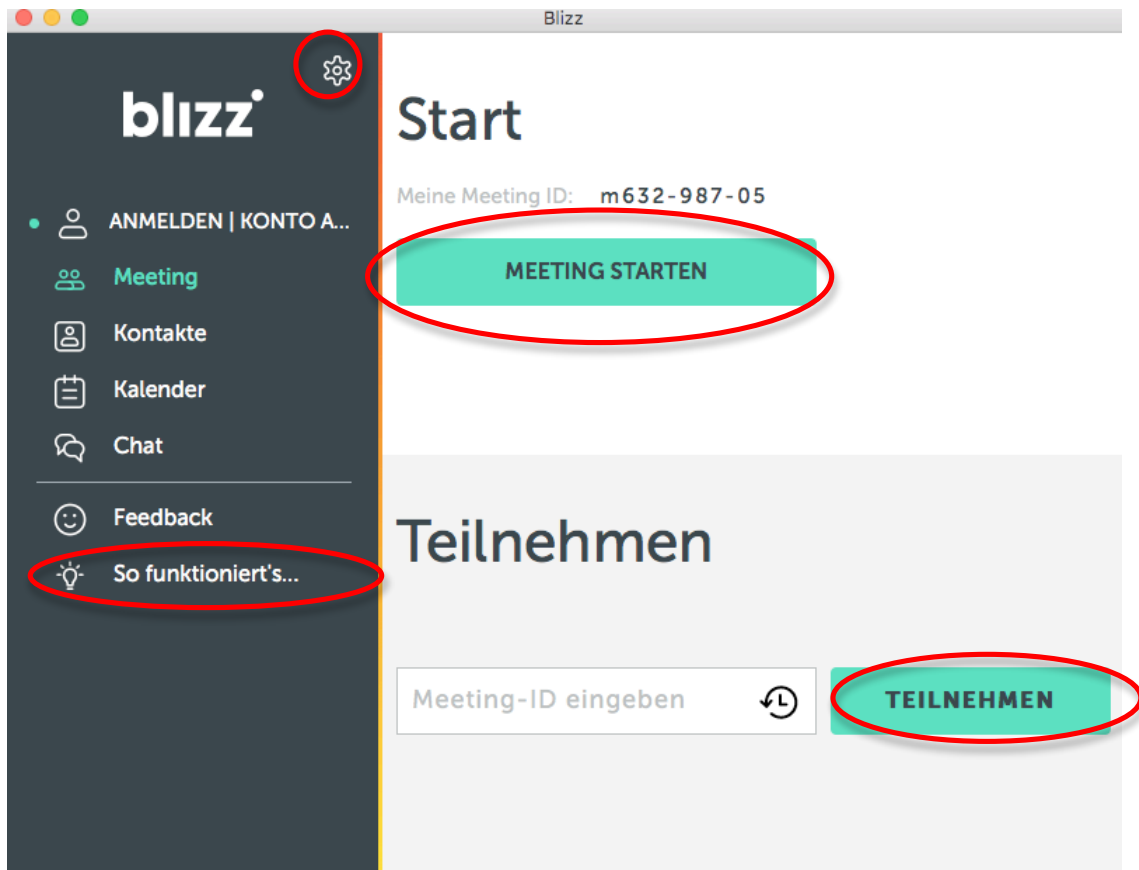
Der Download der Blizz-Software erfolgt unter : <https://www.blizz.com/de/>

Es kann nun das entsprechende Betriebssystem ausgewählt und die Software kostenlos heruntergeladen und installiert werden (HINWEIS: zur Installation der Smartphone-Versionen liegen uns keine Erfahrungswerte vor).

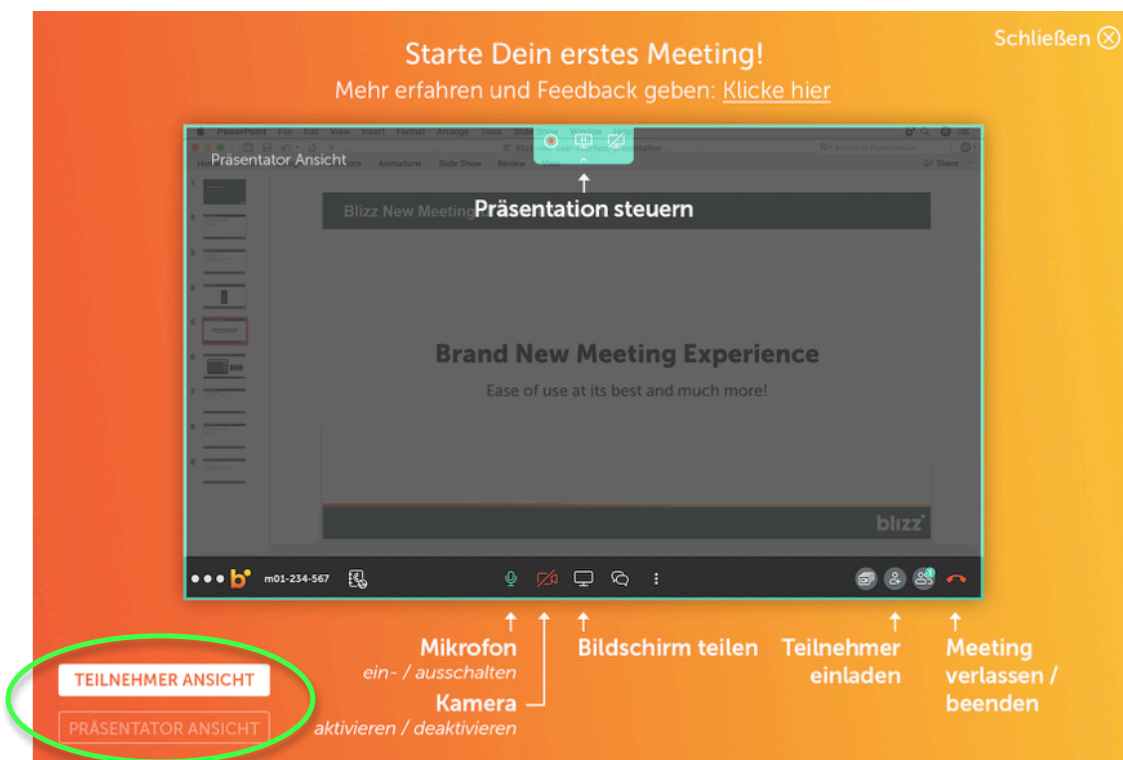
2. Inbetriebnahme

Nach der Installation der Software muss das Programm mittels Doppelklick gestartet werden.

Es erscheint folgendes Fenster, in dem man mit Klick auf den entsprechenden grünen Knopf entweder sofort ein eigenes Meeting organisieren kann, oder an einem bestehenden teilnehmen kann, wenn man von einem Organisator eine Meeting-ID erhalten hat (s.u.).



Beim Klicken auf „So funktioniert’s“ wird folgende Legende eingeblendet, die die wichtigsten Funktionen für ein Meeting anschaulich beschreibt, sowohl für die Teilnehmer-Ansicht als auch für die Präsentator-Ansicht.



Anmeldung:

Zum Organisieren eines Meetings muss man sich per Name, E-Mail und Passwortvergabe registrieren. Wer nur teilnimmt, kann dies auch ohne Registrierung tun, muss aber ebenfalls die Software herunterladen und installieren.

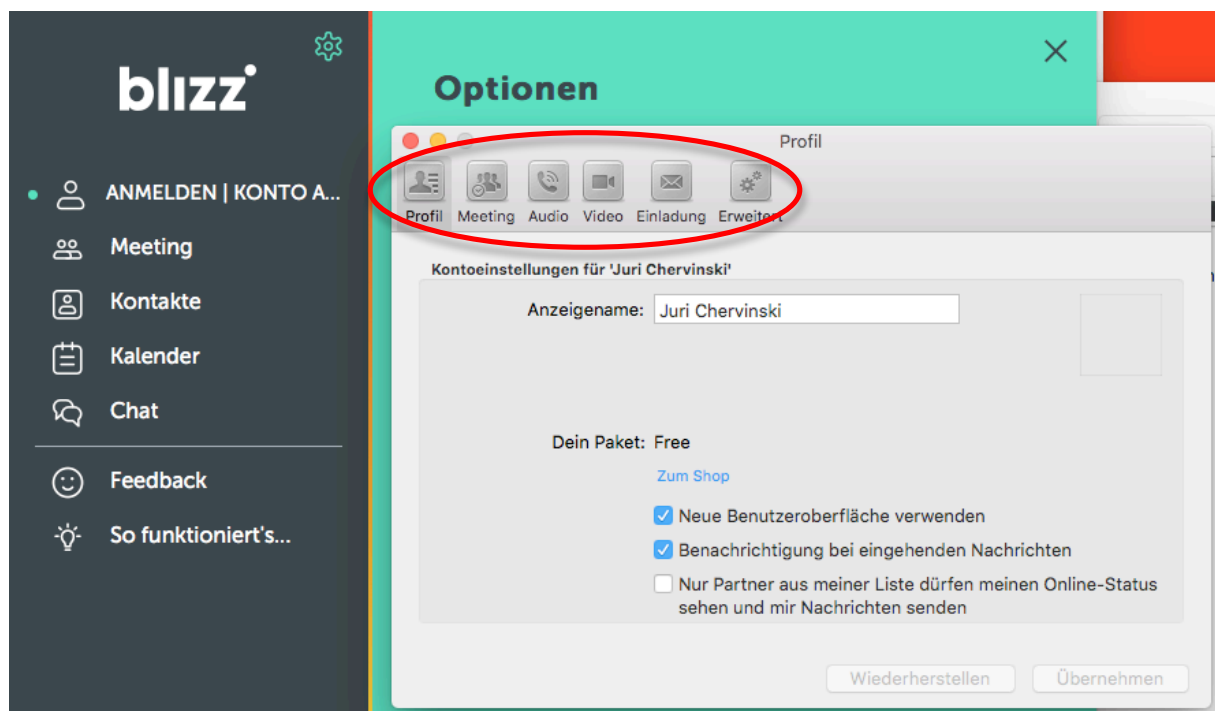
Der Organisator eines Meetings muss zunächst die angezeigte Meeting-ID den anderen Teilnehmer*innen mitteilen, z.B. per E-Mail. Praktischerweise kann sie durch einfaches Anklicken kopiert und an alle verschickt werden, die eingeladen werden sollen.

Zur Teilnahme an einem bestehenden Meeting muss die Meeting-ID, die der Organisator den Teilnehmer*innen mitgeteilt hat, in das entsprechende Feld eingegeben werden.

3. Einstellungen

Zur reibungslosen Durchführung von Videokonferenzen sollte man im Vorfeld verschiedene Einstellungen vornehmen bzw. prüfen. Die Einstellungsoptionen erscheinen beim Klick auf das unscheinbare Zahnradchen rechts oben über „blizz“. Für die meisten Zwecke reicht es, in den obersten Punkt „Optionen“ hineinzuschauen.

Beim Anklicken der „Optionen“ erscheinen sechs Reiter bzw. Knöpfe:



o Profil:

Sofern man durch Registrierung ein eigenes erstellt hat:

Hier sind der Anzeigename und die E-Mail-Adresse des eigenen Kontos ersichtlich, das Passwort kann durch Eingabe geändert werden.

In der Mitte ist der Status und ein Link „Zum Shop“ zu sehen. Hier könnte das bestehende Paket erweitert bzw. ein neues gekauft werden.

Unten sind verschiedene Optionen wählbar, zu denen wir keine Empfehlung geben können.

Meeting

- Zunächst kann die Qualität gewählt werden, wobei wir die Einstellung „Geschwindigkeit optimieren“ empfehlen (wegen des dann geringeren Datenübertragungsvolumens).
- Bei den Teilnehmerinteraktionen empfehlen wir die „Volle Interaktion“ (ist auch Voraussetzung für Videokonferenzen).
- Sowohl die „Qualität“ als auch die „Teilnehmerinteraktion“ kann über „Eigene Einstellungen“ differenziert werden.
- Die „Bildschirmübertragung automatisch starten“ sollte nicht angeklickt werden, weil das nur bei Präsentationen ohne Videokonferenz (auch Webinare) sinnvoll ist.

- e) Die anderen beiden Kästchen sollten nicht angeklickt werden, weil wir den Mitschnitt einer Konferenz grundsätzlich für problematisch halten. Rechtlich zulässig ist er zudem nur, wenn alle Teilnehmer*innen informiert sind und zugestimmt haben.

Audio

- a) Bei der Lautsprecherwahl ist mittels „Test sound“ zu prüfen, ob bei der gewählten Einstellung ein Ton zu hören ist („Ausgang integriert“ wird wohl immer richtig sein)
→ Achtung: Sollte man bei keiner Einstellung etwas hören, ist zu prüfen, ob der interne Lautsprecher nicht abgeschaltet ist. Außerdem könnte dieser in den Systemeinstellungen Ihres Rechners grundsätzlich abgeschaltet/deaktiviert sein.
- b) Bei der Mikrofonwahl sollte „Mikrofon (integriert)“ ausgewählt sein, es sei denn, man nutzt ein Headset. Dann muss „Eingang (integriert)“ ausgewählt sein.
→ Achtung: Sollte bei keiner Einstellung Ton übertragen werden, ist zu prüfen, ob das interne Mikrofon nicht grundsätzlich in den Systemeinstellungen abgeschaltet/deaktiviert ist.

Video

- a) Hier ist als Videoquelle eine Kamera auszuwählen (Das wird in der Regel die im Gerät eingebaute Kamera sein – man könnte aber auch eine externe Kamera anschließen).
- b) Bei der Qualität sollte „Geschwindigkeit optimieren“ ausgewählt sein (wegen des dann geringeren Datenübertragungsvolumens).

Einladung

Hier kann ein vorgefertigter Einladungstext genutzt und mittels E-Mail versandt werden. Dazu müssten jedoch die entsprechenden E-Mail-Adressen eingepflegt werden. Es wird einfacher sein, die Meeting-ID zu kopieren und konventionell mittels des eigenen E-Mailverteilers zu versenden.

Erweitert

- a) Das Häkchen bei „Nachrichten von vertrauenswürdigen Konten annehmen“ sollte nicht gesetzt sein, da es für uns nicht ersichtlich ist, wie vertrauenswürdige Konten definiert werden.
- b) „Die Kombination Strg-Taste...“ ist wie beschrieben nur bei Apple-Geräten sinnvoll.
- c) Das „Ereignisprotokoll aktivieren“ sollte u. E. nicht angeklickt werden, weil eine Speicherung von Daten grundsätzlich minimiert werden sollte.
- d) „UDP verwenden“ ist immer voreingestellt und Blizz versucht, schnelle UDP-Verbindungen aufzubauen. Diese Funktion sollte nur deaktiviert werden, wenn es regelmäßig zu Verbindungsabbrüchen kommt (dann kann es sinnvoll sein, das Häkchen rauszunehmen).
- e) Ein „Sitzungsaufzeichnungsverzeichnis“ sollte benannt werden, wenn man Sitzungen aufzeichnen will; aber wie gesagt, wir raten davon ab und rechtlich zulässig ist es nur dann, wenn alle einverstanden sind.

—> **Nach allen Änderungen ist unter dem jeweiligen Reiter immer rechts unten der Button „Übernehmen“ anzuklicken!**

Die hier beschriebenen Einstellungsoptionen kann man auch während eines laufenden Meetings aufrufen, wenn man während der Sitzung feststellt, dass etwas nicht funktioniert.

Hier einige Beispiele:

keine Tonübertragung: bei Audio „Mikrofonwahl“ überprüfen

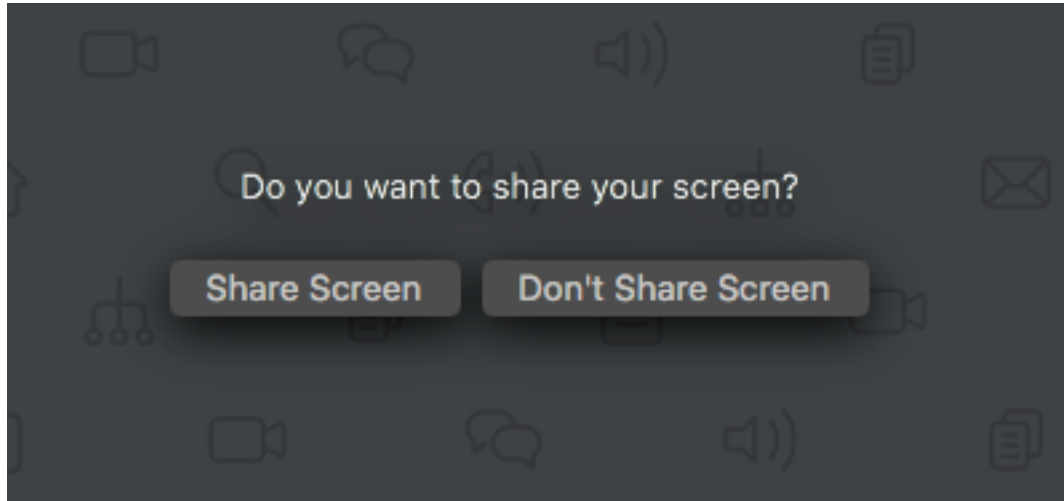
schlechte Übertragung: „Geschwindigkeit optimieren“ auswählen

Verbindungsabbrüche: „UDP verwenden“ rausnehmen

Vorab muss oben in der Fensterleiste unter „blizz“ „Einstellungen“ angeklickt werden.

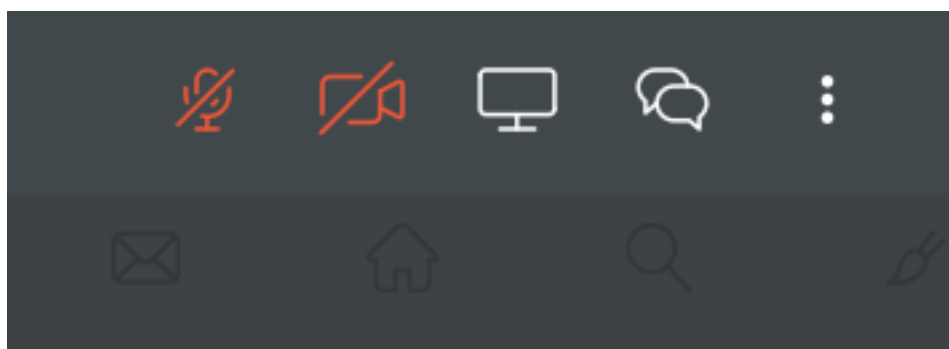
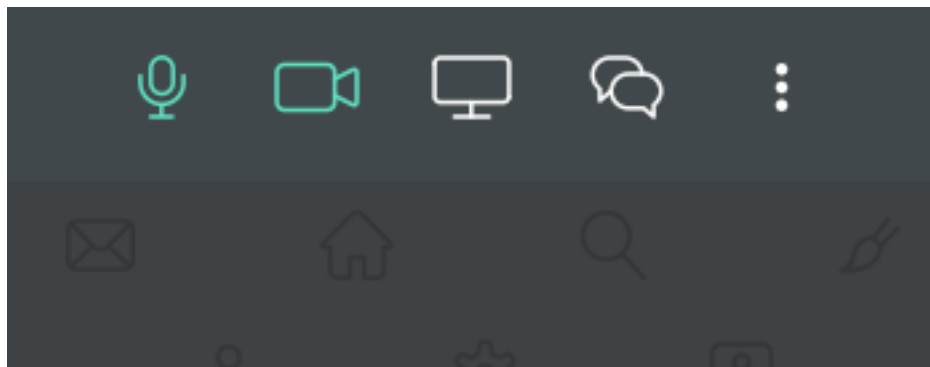
4. Durchführung

Eine Videokonferenz kann mit einer maximalen Anzahl von Teilnehmer*innen durchgeführt werden, die sich nach der Art des gekauften Pakets richtet (bei kostenloser Version 5 TN). Hierzu müssen alle die installierte Blizz-Software öffnen und die Meeting-ID eingeben, die der Organisator mitteilt.



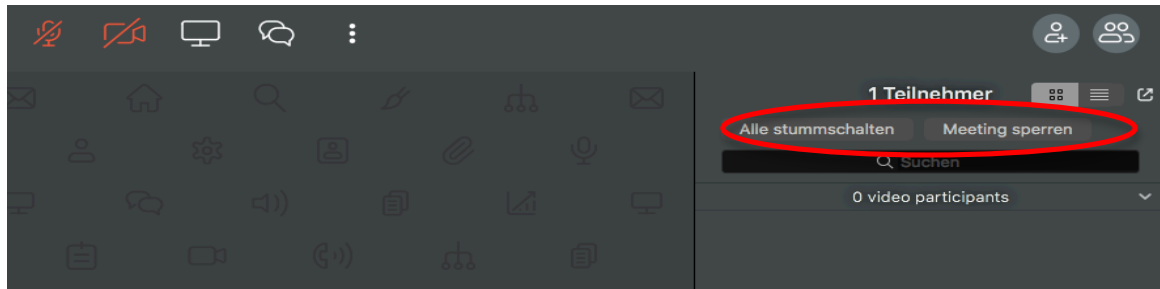
Zu Beginn wird man gefragt, ob man den Bildschirm teilen möchte („Do you want to share your screen“), was zunächst abzulehnen ist: „Don't Share Screen“ anklicken (sonst überträgt man den Bildschirm und nicht das Bild der Kamera).

Nun müssen das eigene Mikrofon und die eigene Kamera aktiviert werden: sind sie aktiviert, erscheinen die beiden Symbole grün; ansonsten sind sie rot und durchgestrichen:

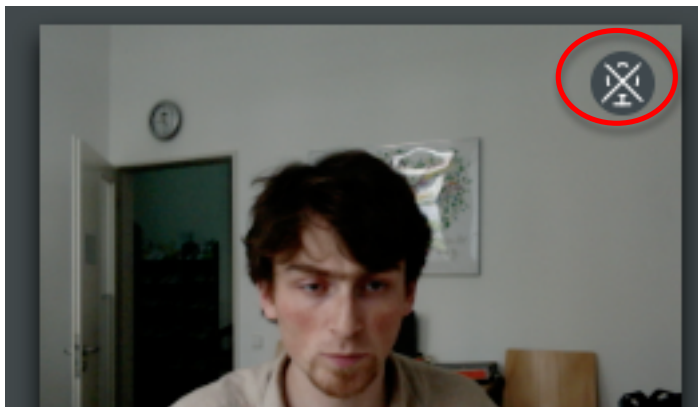


Es kann außerdem sein, dass das eigene Betriebssystem zusätzlich die Freigabe der beiden Eingabegeräte verlangt, was man entsprechend zulassen muss.

Wenn alle Teilnehmer*innen beigetreten sind, kann der Organisator das Meeting sperren – diese Funktion wird bei anderen Plattformen mittels Passwort gelöst; bei Blizz dagegen könnten theoretisch alle teilnehmen, die die Meeting-ID kennen. Wenn das Meeting jedoch gesperrt ist, kann niemand mehr beitreten. Durch Anklicken des entsprechenden Knopfes (meist rechts oben im Fenster) kann ein Meeting beliebig oft ge- und wieder entsperrt werden.



Um eine bessere Verständigung zu erzielen oder um Rückkoppelungen (Echo-Effekt) zu vermeiden, kann es sinnvoll sein, dass alle, die gerade nicht sprechen, ihr Mikrofon abschalten. Das kann auch der Organisator übernehmen, indem er den Knopf „alle stummschalten“ anklickt, oder einzelne TN stummschaltet, indem er das Mikrofon-Symbol rechts oben im Bild des entsprechenden Teilnehmers anklickt.



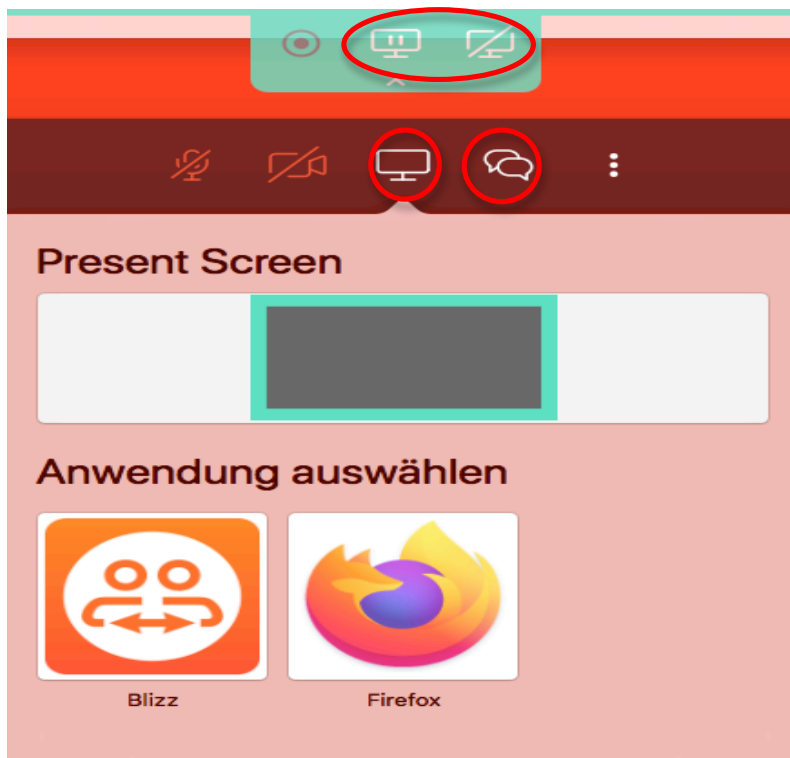
Die Gesamtansicht der Konferenz kann man mittels des Kachelnsymbols und des Menüsymbols oben rechts anpassen.



Wer Präsentator ist (das steht immer unter dem jeweiligen Teilnehmernamen), kann seinen Bildschirm mit den anderen teilen, um ein Bild oder einen Text oder eine Präsentation zu übertragen, die dann alle sehen können. Hier hat man die Wahl, seinen ganzen Bildschirm zu teilen (Option „Present Screen“), oder aber einzelne offene Anwendungsfenster (Option „Anwendung auswählen“).

Jeder Präsentator kann eine*n andere*n Teilnehmer*in zum Präsentator ernennen.

Um die eigene Bildschirmübertragung zu beenden, muss man dies oben am Bildschirmrand anklicken.



Die Chatfunktion kann genutzt werden, um sich zusätzlich während der Videokonferenz Nachrichten zu schicken, die alle lesen können.

Die Konferenz wird beendet, indem man das Blizz-Programm beendet.

Auf folgende Schwierigkeiten ist noch aufmerksam zu machen:

- a) das Mikrofonsymbol, das in jedem Teilnehmer-Bild angezeigt wird, ist manchmal irreführend. Am besten, man orientiert sich am eigenen Symbol: entweder grün für „an“ oder rot und durchgestrichen für „aus“.
- b) Es passiert hin und wieder, dass jemand „aus der Sitzung fliegt“. Das kann etwas lästig sein, aber man kann sich auch schnell wieder einloggen (ACHTUNG: das Meeting darf dann nicht gesperrt sein). Sollte es öfter passieren, sollte man das Häkchen unter „UDP verwenden“ rauszunehmen (s. oben unter Einstellungen).
- c) Schlechte Übertragungsqualitäten oder Aussetzer können allerdings auch an einer mangelhaften Internetverbindung liegen (5 MBit/s Upload sollten mindestens zur Verfügung stehen).

Besonderheit: telefonische Teilnahme

Man kann auch mittels Telefon an einer Videokonferenz teilnehmen – wobei dann natürlich nur der Ton übertragen wird. Aber man braucht dazu keinen Computer, sondern zur Einwahl lediglich die deutsche Einwahlnummer (07161 356 960 0). Anschließend wird man nach der Meeting-ID gefragt, die man ohne das „m“ und ohne die Bindestriche über die Telefontastatur eingibt.

Fragen, Ergänzungen, Rückmeldungen bitte an:

Juri Chervinski, Tel.: 089 / 53 29 56-28, juri.chervinski@shz-muenchen.de

© Selbsthilfezentrum München, Westendstraße 68, 80339 München, www.shz-muenchen.de

Trägerverein des Selbsthilfezentrums München: FöSS e.V. (Verein zur Förderung der Selbsthilfe und Selbstorganisation e.V.)



Gefördert von der
Landeshauptstadt
München

Das Selbsthilfezentrum wird gefördert von der Landeshauptstadt München (Sozialreferat und Referat für Gesundheit und Umwelt) sowie von der Fördergemeinschaft der gesetzlichen Krankenkassenverbände in Bayern.